

An Herrn Bezirksbürgermeister
Rainer Göbel
über den Fachbereich 18.6
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover



Hannover, den 14.08.2018

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung des Rates der LHH
in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates
Ahlern-Badenstedt-Davenstedt

Verstoß gegen Auflagen zu Mähzeiten

wir von der Alternative für Deutschland nehmen uns der Sorgen, Nöte und Fragen der Bürger von Hannover an, ebenso liegt uns unsere Natur und unsere Heimat sehr am Herzen.

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde berichtet eine besorgte Bürgerin, dass am 5.5.2008 im Landschaftsschutzgebiet „LSG-HS 14„/„Breite und Nasse Wiese“¹ alle Wiesen bis auf den Boden abgemäht worden. Ihr sei auch bekannt gewesen, dass dort immer zu diesem Zeitpunkt viele Lerchen brüten.

- Auf ihre Frage, warum diese Mengen an dem Höhepunkt der Brut- und Setzzeit der Vögel stattgefunden habe, antwortet Herr Kamieth, *„dass die ordnungsgemäße Landwirtschaft nicht dazu angehalten werde, während der Brut und Setzzeit ihren Betrieb einzustellen, wozu auch Mäharbeiten gehören. Die Landwirte seien jedoch verpflichtet, die Naturschutzgesetze zu beachten. Dies beinhalte, vor jeder Mähung das Vorkommen von Brutvögeln und anderen geschützten Tierarten zu überprüfen.“*
- Auf Nachfrage der Bürgerin, ob im vorliegenden Fall eine entsprechende Prüfung durchgeführt wurde, gab Herrn Kamieth die Antwort, dass ihm keine Informationen dazu vorlägen.

In Zeiten, wo das Niedersächsische Umweltministerium eine Kampagne gegen das Insektensterben unter dem Motto: „Kein Sommer ohne Summen - Flower Power für Wildbiene, Hummel und Co.“² Starten, sollte man annehmen können, dass eine Überprüfung zur Einhaltung der Vorgaben gerade auf städtisch verpachteten Flächen sachgemäß durchgeführt schriftlich nachvollziehbar kontrolliert wird.

¹ <https://www.hannover.de/content/download/229613/3560983/file/LSG-VO-H-S-14.pdf>

² https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen_im_fokus/kein-sommer-ohne-summen---flower-power-fuer-wildbiene-hummel-und-co-164592.html

In der Protokollantwort, nachzulesen Sitzungsprotokoll vom Mai 2018, wurde folgendes geschrieben:

„Mit dem Pächter ist eine jährliche Mähzeit ab dem 15.06. vereinbart. Dieser Zeitpunkt kann entsprechend des Witterungsverlaufs und Vegetationsentwicklung auch auf Ende Mai oder Anfang Juni vorverlegt werden.“...“da die Verwaltung über den diesjährigen, zu frühen Mähzeitpunkt leider nicht informiert wurde, wird sie daher mit dem Pächter entsprechenden Kontakt aufnehmen und dafür sorgen, dass die getroffenen Vereinbarungen zukünftig eingehalten werden“

„Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Wo sollen wir denn hingehen, wenn wir ihn zerstören.“ Dalai Lama, Interview mit Franz Alt, 2004

Wir fragen die Verwaltung:

- (1) Konnte geklärt werden, ob und wie viele Vögel dort gebrütet haben, wie viele Nester bei der Mähung vernichtet wurden und warum die Wiesen fast einen Monat zu früh gemäht wurden?
- (2) Wie werden die städtischen Vorgaben der verpachteten Nutzflächen bei den Betrieben explizit mit Blick auf den Naturschutz überprüft?
- (3) Wie viele Mitarbeiter sind im Einsatz um die Überprüfung der Vereinbarungen nachzugehen und in welchem Rhythmus werden die Betriebe überprüft?

Mit freundlichem Gruß

Reinhard Hirche

Ratsherr und stellv. Fraktionsvorsitzender im Rat der LHH

Bezirksratsherr im Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt